

18. Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft vom 03.06.07

FC Republika Srpska – FC Kempttal 2:1

Tor für Kempttal: Ömer Dursun (2:1)

Kempttal konnte in diesem Spiel zwar wieder auf mehr Akteure als noch zuletzt zurückgreifen, doch gibt es immer noch einige Absenzen zu beklagen. So musste die Verteidigung ein weiteres Mal umgestellt werden. Neben Musti Qaja, der wie gegen Cosenza als Libero spielte, fanden sich Stefan Maag, und zur allgemeinen Überraschung der sonstige Flügelflitzer Benjamin Kuhn wieder.

Auch das System änderte sich gegenüber den letzten Partien zu einem 4-5-1. Srpska, dass als enorm spielstarke Mannschaft gilt und in der Hinrunde „nur“ dank dreier Standard-Tore mit 3:2 bezwungen wurde, ist die einzige Mannschaft, die den Aufsteiger FC Dübendorf in der laufenden Saison bezwingen konnte.

Kempttal, dass sich noch kleine Chancen auf den zweiten Schlussrang ausrechnet, startete gut ins Spiel und versuchte den Gegner von Beginn weg unter Druck zu setzen. Die Kombinationen im Mittelfeld gelangen zwar oft, doch insgesamt schaute meist zu wenig Raumgewinn aus diesen Aktionen raus.

Die Serben ihrerseits hatten nach wenigen Minuten eine gute Abschlussmöglichkeit, als die Abstimmung zwischen Libero Musti Qaja und Vorstopper Daniel Kuhn, die sonst ausgezeichnet war, für einmal nicht richtig funktionierte. Der Schussversuch war dann aber nicht platziert genug und konnte problemlos entschärft werden. Die Kempttaler spielten sich nun auch vermehrt in die Nähe des gegnerischen Strafraums, verstanden es aber nicht, das Spiel mehr auf die Flügel zu verlagern und kamen immer zu zentral zum Abschluss. Kempttal diktierte nun das Geschehen mehrheitlich und drängte auf den Führungstreffer, der aber einfach nicht fallen wollte.

So endete der erste Durchgang dieser sehr fairen und für 4.-Liga Verhältnisse guten Partie mit einem für die Kempttaler doch etwas ernüchternden 0:0.

Nach der Pause suchten die heute in schwarz gekleideten Kempttaler den Führungstreffer. Doch plötzlich drückte das Heimteam mehr und kam auch immer wieder zu Abschlussversuchen. Zu wenig konsequent agierten die Kempttaler dann in der 52. Minute, als ein Angreifer von Srpska sich durch den gesamten Strafraum tankte und den Ball klug auf einen Mitspieler zurücklegte, der aus kurzer Distanz zur Führung einschoss.

Nun übernahmen wieder die Kempttaler das Zepter und es folgten Möglichkeiten zuhauf. Doch entweder scheiterte man am immer wieder sehr gut reagierenden Schlussmann der Serben, oder man vergab einfach kläglich. Zwar spielte man sich viele Chancen schön heraus, was aber nützt das alles, wenn schlussendlich der Gegner das Tor macht? So geschehen dann in der 78. Spielminute, als Srpska ungefähr 22 Meter zentral vor dem Tor einen Freistoss zugesprochen bekam. Dieser wurde dann, nicht ganz unhaltbar, aber dennoch schön getreten, zum 0:2 aus Kempttaler Sicht verwandelt. Wieder einmal stimmten Aufwand und Ertrag

überhaupt nicht überein. Doch muss man sich aufgrund der heutigen Chancenverwertung auch nicht wundern, wenn solche Spiele verloren gehen. Einzig Ömer Dursun schien zu wissen, wo heute das Tor genau stand. Er, der erst in der 80. Minute eingewechselt wurde, reüssierte in der 90. Spielminute nach schöner Vorarbeit von Carmine Pizzuto per Kopf zum 2:1 und damit seinem ersten Pflichtspieltreffer in dieser Saison. Davide Petarra hätte dann in der letzten Minute der Nachspielzeit den sicheren Ausgleich auf dem Fuss gehabt, drosch den Ball aber weit über das Tor.

So verlor Kempttal erneut eine Partie, die sie aufgrund der Anzahl an Möglichkeiten nie und nimmer hätte verlieren dürfen. Positiv zu werten bleibt, dass der Einsatz stimmte und jeder für den anderen gekämpft hat. Doch irgendwann sollten die Tore halt dann schon mal fallen.

Quintessenz: Wer im Training auf spektakuläre Tore aus ist, kann sich nicht darauf verlassen, 100-prozentige Chancen dann im Match „schon irgendwie“ zu verwerten.

Definitiv ist nun, dass die Equipe von Bruno Blöchliger die Saison auf dem 3. Rang beendet. Weit abgeschlagen vom eigentlichen Saisonziel, dem 1. Platz.

Es folgt nun am kommenden Sonntag das letzte Meisterschafts-Heimspiel gegen die Reserven des FC Bassersdorf. Es wird dies auch das vorletzte Spiel mit Bruno Blöchliger an der Seitenlinie. Bekanntermassen wird er in der neuen Spielzeit durch Roger Alini abgelöst.

Nur schon aus Respekt gegenüber der geleisteten Arbeit von Bruno Blöchliger muss ein Sieg das Ziel sein.